

1.) In Anstand kann heute kein Mensch mehr altern ~~einzig~~ durch das/Durchmachen des Zeitablaufs.

Der blosse Zeitablauf macht einem zwar älter, aber er gibt einem nicht mehr die Würde mit. Die R e i f u n g ist beim Menschen durchaus kein bloss natürlicher Akt. Sondern zur Hauptsache ein Akt der m o r a l i s c h e n Entwicklung.

2.) Das Altern darf heute nicht nur ein Abschwächen der irdischen Möglichkeiten und Begehrlichkeiten sein. Sonst wird das Altern eben zur R u i n e n - Bildung.

Es muss das Altern - das die Beschneidung der irdischen Möglichkeiten unweigerlich mit sich bringt, vielmehr ganz positiv dazu führen, dass man sich a k t i v über diese Möglichkeits-Beschränkung hinweghilft. Es muss eine Raffinierung eintreten. ( in der Beschränkung zeigt sich der Meister.)

Das Altern ist gewissermassen ein Prozess, der dem k ü n s t l e r i s c h e n Schaffen, als Prozess gemeint, ähnlich ist. Mit einem Minimum an Aufwand wird ein Maximum an Wirkung erzielt. Die E i n f a c h h e i t des Lebens ist nicht eine Resignation, sondern sie entspringt aus der M e i s t e r u n g der irdischen Situation. Aus einer tiefen Kenntnis der Erscheinungsformen und der Befähigung aus ihrer Fülle das G ü l t i g e zu erfassen! Man hört auf durch die verwirrenden Möglichkeiten der Sensation ergriffen und illusioniert zu werden. Man verbindet sich mit dem S t r o m des W e s e n t l i c h e n und beginnt den Fluss der Erscheinungen in ihrer Vergänglichkeit zu erkennen.

f. blome

Ruine